

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 43 (1968)
Heft: 6

Artikel: Freizeit : deine Zeit
Autor: F.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103802>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

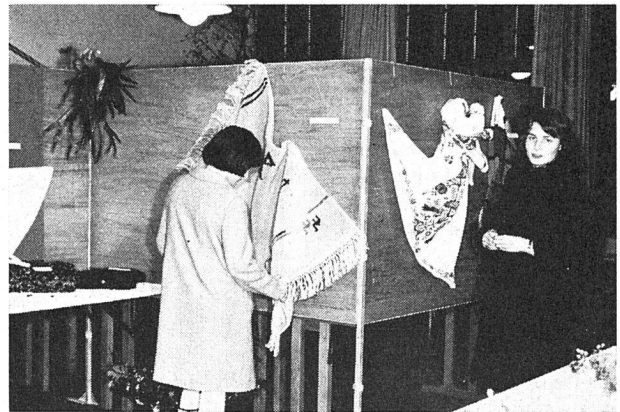
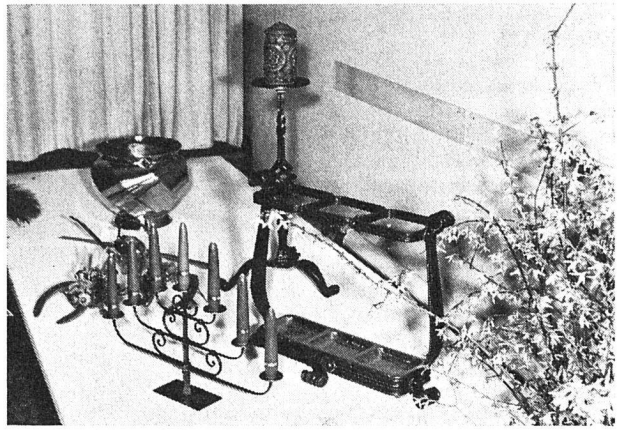
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freizeit — Deine Zeit

Man schimpft und wettet gerne über das Fernsehen und vieles andere mehr, das den Menschen absorbiere und ihm keine Zeit für ein Hobby lasse. Man sagt, es sei dem einzelnen nicht mehr möglich, im Getriebe und in der Hast sich selbst zu sein und für sich zu seiner Freude etwas Positives zu schaffen. Das alles sind Verallgemeinerungen. Einmal mehr organisierte die Koloniekommission in der ABZ-Kolonie «Im Herrlig» eine Hobby-Ausstellung. Anfänglich meldeten sich nur wenige Leute, die etwas ausstellen wollten, so dass nichts anderes übrig blieb, als persönlich für die Ausstellung zu werben. Und siehe da, plötzlich waren es gegen 50 Personen, die – unsicher oder mit Begeisterung – ihre Schöpfungen ins Kolonielokal brachten. Ein angehender Dekorateur und der pflichtbewusste Gärtner mit seinem gestalterischen Geschick übernahmen es, die Ausstellungsgegenstände zu gruppieren und geschmackvoll zu präsentieren. Es war eine lange und schwere Arbeit, bis endlich alles richtig an seinem Platz lag, stand oder hing. Bis tief in die Nacht wurde gehämmert, geklebt und aufgebunden. Dann war es so weit, dass die lange vorher angekündigte Hobby-Ausstellung ihre Pforten öffnen konnte. In bunter Vielfalt präsentierten sich die verschiedenen Gegenstände. Eine Frau stellte einen kleinen Schrank aus, den sie im Stil der Toggenburger Bauernmalerei bemalt hatte. Zwei Amateurphotographen zeigten einen Ausschnitt aus ihrem Schaffen. Daneben präsentierten verschiedene Malbegeisterte ihre Werke. Buben offenbarten die schönsten Seiten aus den Alben ihrer Markensammlung, Modellsegelflugzeuge waren ausgestellt, und ein besonders Wackerer hatte gar eine tolle Armbrust konstruiert. Es würde zu weit führen, hier alles aufzuzählen, was es zu sehen gab. Tatsache ist, dass auch heute noch viel gebastelt wird – mehr als man gemeinhin annimmt. Hunderte, ja Tausende von unseren Mitmenschen wissen ihre Freizeit sinnvoll zu nützen, wenn sie auch mit ihrem Schaffen nicht hervortreten.



Die Hobby-Ausstellung in unserer Wohnkolonie war ein grosser Erfolg. Nicht allein die Aussteller freuten sich ob der prächtigen Schau, viele Neugierige kamen auch aus der Nachbarschaft und bestaunten die verschiedenartigen Gegenstände. Die Ausstellung hat so viel Anklang gefunden, dass wir in der Koloniekommission bereits daran denken, in zwei bis drei Jahren wieder etwas Ähnliches zu organisieren.

F. B.